

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 157.

Donnerstag den 12. Juli 1877.

(2720)

Nr. 4370.

Rundmachung.

Unter Bezugnahme auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 14. Juni 1877 erschienene Rundmachung der k. k. Landesregierung, womit die Neutextierung des § 130 der Instruction zur Ausführung des Wehrgesetzes, betreffend die Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährigen Freiwilligendienste, durch Prüfung verlaublich wurde, wird hiemit zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für Landesverteidigung vom 24. Juni 1877, Z. 8821/1783 II., zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß über mehrseitiges Ansuchen des k. k. Reichs-Kriegsministeriums im Einvernehmen mit dem vorerwähnten k. k. Ministerium der Termin zum Beginne der Wirksamkeit der diesbezüglichen neuen Bestimmungen bis zum 1. September 1877

erstreckt worden ist.

Laibach am 27. Juni 1877.

k. k. Landesregierung für Krain.

(2827—1)

Nr. 7067.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbyterium in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 152 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 7. Juli 1877 auf der vierten Seite in der zweiten Spalte in der Rubrik: „Domače stvari“ abgedruckten Artikel (Volitve), beginnend mit: „Denes, ko ta list“ und endend mit „resultat volitve“, und „volitve v mostih in trgih“, beginnend mit: „Iz nekaterih“ und endend mit „požrtvovanjem“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 152 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 7. Juli 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbytergesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Artikel veranlaßt.

Laibach am 9. Juli 1877.

(2796—2)

Nr. 6967.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbyterium auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 71 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 3. Juli 1877 auf der vierten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz „Iz Trebnjega 28. junija“, beginnend mit „Borba je menda“ und endend mit „so narodni“, dann der gleichfalls auf der vierten Seite in der zweiten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz „Iz Dohernica 27. junija“, beginnend mit „Pri tukajšnjih“ und endend mit „volit biti“, und dergleichen in der Nummer 71 b der Zeitschrift „Slovenec“ vom 3. Juli 1877 abgedruckten Korrespondenz begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummern 71 und 71 b der Zeitschrift „Slovenec“ vom 3. Juli 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbytergesetzes

vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummern verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenzen veranlaßt.

Laibach am 7. Juli 1877.

(2795—2)

Nr. 6966.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbyterium auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 149 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 4. Juli 1877 auf der vierten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Originalkorrespondenz: „Iz Kranja 1. julija“, beginnend mit „Ako vam denes“ und endend mit „zato da“, begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 149 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 4. Juli 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbytergesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz veranlaßt.

Laibach am 7. Juli 1877.

(2639)

Nr. 903.

Haupt-Lehrerstelle.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Capodistria kommt im Schuljahre 1877/8 eine Haupt-Lehrerstelle für Geographie und Geschichte mit deutscher, slovenischer und illyrischer Unterrichtssprache zur Besetzung.

Mit dieser Stelle sind die durch das Gesetz vom 15. April 1873 normierten Bezüge verbunden.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis längstens

25. Juli l. J.

an das Präsidium des k. k. Landesschulrathes für Istrien in Triest zu leiten. Direkt an dasselbe überreichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Triest am 22. Juni 1877.

Vom k. k. Landesschulrathes für Istrien.

(2760—3) Adjunctenstelle Nr. 2115.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Laibach ist eine Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um eine im Falle der Uebertragung bei einem anderen Bezirksgerichte erledigte Adjunctenstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, zugleich unter Nachweisung der Kenntnis der beiden Landessprachen, bis 24. Juli 1877

hieramts im vorschriftsmäßigen Wege einzubringen. Laibach am 6. Juli 1877.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2770—3)

Nr. 6983.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird aus Anlaß der Neuanlegung der Grundbücher ein Diurnist mit einem Taggelde von 1 fl. 20 kr. aufgenommen. Diesfällige Gesuche sind bis 15. Juli 1877

hieramts einzubringen.

Bewerber, welche bei Anlegung der neuen Grundbücher bereits in Verwendung standen, und jene, die sich mit der Grundbuchführungs-Prüfung ausweisen können, haben den Vorzug.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 5. Juli 1877.

(2768—3)

Nr. 3524.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die Erhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde St. Oswald am 14. Juli l. J.

in der Gerichtskanzlei beginnen und daselbst fortgesetzt werden.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage sich hiergerichts einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 6. Juli 1877.

(2732—2)

Nr. 1112.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt werden die Lokalerhebungen behufs Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Neumarkt auf den 23. Juli 1877

und die folgenden Tage, jedesmal um 3 Uhr nachmittags, in der Gerichtskanzlei in Neumarkt mit dem Bemerkten angeordnet, daß bei diesen Erhebungen alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 4. Juli 1877.

(2741—3)

Nr. 5241.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gottschee werden zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Mösel

in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12 L. G. Bl., die Lokalerhebungen

auf den 17. Juli l. J.

und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gemeinde-Amtskanzlei in Mösel mit dem Beifügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen mögen.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 5. Juli 1877.

(2751—3)

Nr. 3773.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher für die Katastralgemeinde Jeschenberg

auf den 18. Juli 1877

hiermit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Matthäus Draxler in Kopacija einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Littai am 6. Juli 1877.

A n z e i g e b l a t t.

(2776—1) Nr. 1925.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 25ten August 1876, Z. 3240, wird bekannt gemacht, daß die dritte exec. Feilbietung der Realität der Agnes Gaspari von Niederdorf sub Urb.-Nr. 419 ad Herrschaft Reifnitz mit dem früheren Anhange auf den

28. Juli 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 5ten Mai 1877.

(2778—1) Nr. 4049.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Mikolich von Frib, durch Dr. Benedikter, die exec. Veräußerung der dem Jakob Leustel von Belavoda gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1321, Kctf.-Nr. 651 ad Herrschaft Reifnitz im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

28. Juli 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Mai 1877.

(2761—1) Nr. 2208.

Erinnerung

den Anton Potočnik'schen Kindern, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Anton Potočnik'schen Kindern, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Verhuz von Belbes die Klage pcto. Verjährung einer auf des Klägers Realität sub Urb.-Nr. 191 ad 23 Kirchengilt für die Beklagten hastenden Forderung pr. 500 fl. C. M. c. s. c. hieramts eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Kurator ad actum bestellt, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren dieser Rechtsache die Tagung auf den

20. Juli 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. Mai 1877.

(2775—1) Nr. 3454.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 655 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 447 ad Herrschaft Reifnitz in der Executionsführung der Maria Petric von Markovz, Bezirk Laas, gegen Anton Telauc von Büchelsdorf pcto. 105 fl. sammt Anhang der

21. Juli

für den ersten, der

18. August

für den zweiten und der

15. September 1877

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert veräußert würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 10 Uhr vormittags im Amtsstelle zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Reifnitz den 5. Mai 1877.

(2781—1) Nr. 4033.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 305 fl. ö. W. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 103 ad Herrschaft Reifnitz in der Executionsführung der Josef Rudeš'schen Erben von Reifnitz gegen Lukas Peterlin von dort pcto. 224 fl. 40 kr. s. A. der

21. Juli

für den ersten, der

18. August

für den zweiten, und der

15. September 1877

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert veräußert würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 10 Uhr vormittags im Amtsstelle zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Reifnitz am 21. Mai 1877.

(2772—1) Nr. 3876.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sterbec von St. Gregor Nr. 5 die exec. Versteigerung der dem Jerni Kerze von Gora Hs.-Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 1330 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1081 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

15. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsstelle zu Reifnitz mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 22ten Mai 1877.

(2148—1) Nr. 4084.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des k. l. Steueramtes Adelsberg, nom. des h. Aerars, gegen Anton Gorjanc von Rußdorf wegen 114 fl. 99 kr. die mit dem Bescheide vom 10. Februar 1877, Zahl 1607, auf den 25. April 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 18 ad Rußdorf auf den

14. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 25. April 1877.

(2782—1) Nr. 2610.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Elisabeth Mate und Agnes Knaus.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth Mate und Agnes Knaus hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Knaus von Weitersdorf die Klage de praes. 26. März 1877, Z. 2610, auf Verjährung und Erloschenklärung ihren an der Realität sub Urb.-Nr. 153 1/2 ad Herrschaft Orteneg hastenden Forderungen eingebracht, worüber die Tagung im summarischen Verfahren auf den

18. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhounic, k. l. Notar in Reifnitz, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 1ten Mai 1877.

(2774—1) Nr. 2694.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 988 fl. beziehungsweise 40 fl. ö. W. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 1/a ad Pfarrhofgilt und sub Urb.-Nr. 81/a ad Herrschaft Reifnitz in der Executionsführung des Josef Strzelba & Sohn von Laibach, durch Dr. Sajovic, gegen Karl Burgar von Reifnitz der

21. Juli

für den ersten, der

18. August

für den zweiten, und der

15. September 1877

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert veräußert würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 10 Uhr vormittags im Amtsstelle zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Reifnitz am 8. Mai 1877.

(2773—1) Nr. 3731.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Moschel von Laibach die exec. Versteigerung der dem Stefan Knaus gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1100 in Gora bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

15. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 10ten Mai 1877.

(2731—2) Nr. 2801.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Rassenfuß die exec. Feilbietung der noch auf Ursula Povše vergewährten, in dem Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb.-Nr. 2, 3, 4/1 und 4/2 vorkommenden, gerichtlich auf 85 fl. bewerteten Bergrealität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 31. Oktober 1875 schuldigen landesfürstlichen Steuern per 6 fl. 1 1/2 kr., der auf 10 fl. 22 1/2 kr. adjustierten und der weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

19. Juli,

16. August und

20. September 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 2. Juni 1877.

(2603—2) Nr. 3037.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Dr. Josef Suppan, als Vertreter der Isabella Biber, der Maria, des Paul und des Josef Matschek, dann des Dr. Theodor Rudeš als gerichtlich bestellter Vormund der noch mindj. Maria und Alois Biber, gegen Herrn Karl Grafen Lanthieri von Wippach wegen 2151 fl. 47 kr. die mit dem Bescheide vom 16. Jänner 1877, Z. 413, auf den 12. Mai, 12. Juni und 13. Juli 1877 angeordnet gewesene Feilbietung des Weingartens „brajda“ in Grabische, sub Auszug-Nr. 1 des Freilassengrundbuchs, auf den

27. Juli,

28. August und

28. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 20sten Mai 1877.

(2538—3) Nr. 859.

Executive Fahrniß-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn
Martin Potocin in Steinbrück die
exec. Feilbietung der dem Herrn Franz
Victor Ritter v. Langer in Podgoro
gehörigen, mit gerichtlichem Pfand-
rechte belegten und auf 3069 fl. ge-
schätzten Fahrnisse, als: Vieh und
Weinfässer, bewilliget und hiezu zwei
Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste
auf den

23. Juli

und die zweite auf den

20. August 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und
nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nach-
mittags, auf dem Gute Poganz mit
dem Besatze angeordnet worden, daß
die Pfandstücke bei der ersten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schät-
zungswert, bei der zweiten Feilbie-
tung aber auch unter demselben gegen
sogleiche Barzahlung und Wegschaffung
hintangegeben werden.

Rudolfswerth am 19. Juni 1877.

(2670—3) Nr. 928.

Neuerliche Tagsetzungen.

Von den mit diesgerichtlichen Ver-
scheide vom 29. Mai l. J., S. 734,
in der Executionssache des h. Aerrars,
durch die k. k. Finanzprocuratur, gegen
die Johann und Franz Mahorčić-
schen Erben zur executiven Feilbietung
der Realitäten Actf. - Nr. 154, 28
und 110 ad Stadt Rudolfswerth auf
den 22. Juni, dann auf den 20sten
Juli und auf den 24. August l. J.
anberaumten Tagsetzungen erhält es
das Abkommen, und es werden zur
Vornahme dieser Feilbietung die neuer-
lichen Tagsetzungen, und zwar die
erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

24. August

und die dritte auf den

21. September l. J.,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr
früh, hiergerichts mit dem Anhang
angeordnet, daß die Pfandrealityten
erst bei der dritten Feilbietung unter
dem Schätzungswert von 4000 fl.
hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der
Grundbuchextract und die Vicitations-
bedingnisse können hiergerichts ein-
gesehen werden.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth
am 26. Juni 1877.

(2680—3) Nr. 5377.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Skof
von Mötting die exec. Versteigerung der
der Maria Smrekar von dort Nr. 141
gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten
Realität Extr. Nr. 666 der Steuergemeinde
Mötting bewilliget und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste
auf den

27. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

28. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr,
im Amtsgebäude mit dem Anhang an-
geordnet worden, daß die Pfandrealityt bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
tangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden
der Vicitationskommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 30sten
Mai 1877.

(2667—3) Nr. 3347.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
bekannt gemacht, daß zu der in der Exe-
cutionssache der k. k. Finanzprocuratur in
Laibach gegen Simon Lebeničnik von Za-
verh poto. 61 fl. 33 kr. mit dem Bescheide
vom 14. April 1877, S. 2008, auf den
23. Juni l. J. angeordneten ersten exec.
Realfelbietung kein Kaufstücker erschienen
ist, daher nunmehr zu der auf den

23. Juli 1877

angeordneten zweiten exec. Realfelbietung
geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg am 23sten
Juni 1877.

(2699—2) Nr. 3336.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft
Pölland sub tom. I, fol. 42 und 43, auf
Johann Pangretič aus Tschöplach Nr. 16
vergewährte, gerichtlich auf 527 fl. und
117 fl. ö. W. bewertete, in Tschöplach
gelegene Subrealität wird über Ansuchen des
Johann Kure aus Unterwald Nr. 14, durch
Dr. Rosina von Rudolfswerth, zur Ein-
bringung der Forderung aus dem gericht-
lichen Vergleich vom 4. August 1875,
S. 4804, poto. 150 fl. ö. W. sammt Anhang
am 20. Juli

und am 24. August

um oder über dem Schätzungswert, und
am 21. September 1877

auch unter demselben in der Amtskanzlei
des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, an den
Meistbietenden gegen Ertrag des 10perz.
Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am
8. Juni 1877.

(1913—3) Nr. 3828.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael
Mantuc von Kal die exec. Versteigerung
der dem Andreas Fattur von Peteline
gehörigen, gerichtlich auf 2228 fl. ge-
schätzten Realität sub Urb. - Nr. 3 ad
Herrschaft Prem poto. 17 fl. c. s. c. be-
williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
setzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

21. September 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeord-
net worden, daß die Pfandrealityt bei der
ersten und zweiten Feilbietung nur um
oder über dem Schätzungswert, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
18. April 1877.

(2543—3) Nr. 1938.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Landstraß die exec. Versteigerung

der dem Anton Gerdanaki von Gerbanac
Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. ge-
schätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Motriz sub Post-Nr. 1272 und 1273
vorkommenden Bergrealitäten bewilliget
und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen,
und zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

21. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei Landstraß mit dem
Anhang angeordnet worden, daß die
Pfandrealityten bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über dem Schät-
zungswert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
die Schätzungsprotokolle und die Grund-
buchextracte können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am
14. Juni 1877.

(2544—3) Nr. 1939.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Landstraß, nom. des h. Aerrars, die
exec. Versteigerung der dem Michael Ber-
ganaki von Bergana gehörigen, gerichtlich
auf 670 fl. geschätzten, im Grundbuche
der Herrschaft Motriz sub Urb. - Nr. 43
vorkommenden Realität bewilliget und
hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und
zwar die erste auf den

21. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

21. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei Landstraß mit dem
Anhang angeordnet worden, daß die
Pfandrealityt bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über dem Schät-
zungswert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, und der
Grundbuchextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am
2. Mai 1877.

(2716—3) Nr. 4136.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Hutter
von Alltag, durch Dr. Benedikt, die
executive Versteigerung der dem Johann
König von Kletsch gehörigen, gerichtlich
auf 316 fl. geschätzten, ad Grundbuch der
Herrschaft Gottschee sub tom. VII, fol. 24,
vorkommenden Realität bewilliget und hiezu
drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar
die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

20. September 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswert, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben werden
wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie
das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchextract können in der diesgericht-
lichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 8ten
Juni 1877.

(1761—3) Nr. 1767.

Erinnerung

an Josef und Martin Kapš von
Altenmarkt wegen ihres unbekanntem Auf-
enthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg
wird den Josef und Martin Kapš von
Altenmarkt wegen ihres unbekanntem Auf-
enthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Herr Ferdinand Sajovič, Firm-
führer des Handlungshauses C. Pleiwelz
in Krainburg, die Klage de praes. 8ten
März 1877, S. 1767, poto. 116 fl.
46 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zur
summarischen Verhandlung die Tagsetzung
auf den

26. Juli 1877

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend
sind, so hat man zu ihrer Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn
Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als
Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und die Beklagten,
welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Kurator an
die Hand zu geben, sich die aus einer
Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 9ten
März 1877.

(2324—3) Nr. 1928.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Simon
Trupar, Kaspar und Helena
Dmejc und Lucia Kosir.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird
den unbekannt wo befindlichen Simon
Trupar, Kaspar und Helena Dmejc und
Lucia Kosir hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Anna Marn verehlt. Sapajne von
Laß, Kapuzinervorstadt Hs. - Nr. 4, die
Verjährungsklage auf Verjähr- und Er-
losenerklärung der:

1.) für Simon Trupar laut Schuldschein
ddo. et intab. 30. Jänner 1804 mit
124 fl. 30 kr.;

2.) für Kaspar und Helena Dmejc laut
Kaufvertrag ddo. et intab. 16. De-
zember 1815 mit 600 fl.;

3.) für Lucia Kosir laut Schuldschein
ddo. et intab. 3. Februar 1844 mit
165 fl.

auf der Realität sub Urb. - Nr. 204 ad
Stadtdominium Laß Hs. - Nr. 4, Kapuzi-
nervorstadt zu Laß, hastenden, über 30 Jahre
alten Satzposten eingebracht, worüber die
Tagsetzung auf den

31. Juli 1877,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wor-
den ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung und
auf deren Gefahr und Kosten den Herrn
Blas Mohar, Hausbes., Bürgermeister zc.
in Laß, als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu deren Vertretung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt wird und die Beklagten,
welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Kurator an die
Hand zu geben, sich die aus einer Ver-
absäumung entstehenden Folgen selbst beizu-
messen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laß am 24. April
1877.

Gasthaus zur Schnalle.

Donnerstag den 12. Juli
Militär-Konzert

der
Regimentskapelle
des 53. Inf.-Reg., unter persönlicher Leitung
des Herrn Kapellmeisters **Czansky**.
Anfang halb 8 Uhr. Eintritt 15 fr.
Um gültigen Zuspruch bittet

(2833) **M. Ziehrer.**

Ein neues Kaffeehaus.

Ich beehre mich dem p. t. Publikum zur Kennt-
nis zu bringen, daß ich im eigenen Hause, Nr. 4
Bergweg, hinter der alten Schiessstätte, von
wo aus der bequemste Weg auf den
Kastellberg führt, ein

Kaffeehaus

eröffnet habe. Dasselbst wird vorzüglicher
Kaffee, frische und saure Milch sowohl
abends als morgens zu billigen Preisen verab-
folgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Anna Amort,

(2824) 2-1 Tirolerin.

Hausverkauf.

Ein Haus in der Landeshauptstadt **Lai-
bach**, ganz nahe dem Hauptplatze gelegen, mit zwei
Stoßwerken und ebenerdigem Gewölbe, letzteres
mit eisernem Thore und zwei Balken, im vor-
trefflichen Bauzustande, größtentheils aus Zement
erbaud, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft in **F. Müllers An-
noncen-Bureau.** (2825) 3-1

Ein Haus

an der **Triesterstrasse**, gegenüber der k. k.
Tabakfabrik gelegen, mit
Magazin, Stallung, Hofraum und
anstoßendem Acker.

der in seinen Garten umgewandelt werden kann,
wird verkauft. (2734) 3-3
Auskunft erteilt aus Gefälligkeit Herr Rit-
meister **Felix Zoppitsch** in Laibach.

Das grosse Loos

von ev. **450,000** Reichs-
Mark

zu gewinnen

bietet sich Gelegenheit, durch Theilnahme an
der 83ten von der Herzoglich Braunschwei-
gischen Landes-Regierung genehmigten
und garantierten Geldlotterie, deren
Ziehung

am **19. Juli** a. c.

beginnt. Käufer obigen großen Loos enthält
diese Staats-Lotterie speciell nach Hauptge-
winne von:

300,000	6 à 15,000
150,000	2 à 12,000
75,000	17 à 10,000
50,000	8,000
2 à 40,000	3 à 6,000
36,000	21 à 5,000
3 à 30,000	53 à 4,000
24,000	255 à 3,000
3 à 20,000	400 à 1,200
2 à 18,000	548 à 600

Reichsmark etc. etc.

zusammen **43500** Gewinne,
welche innerhalb einiger Monate in 6 Abthei-
lungen unter Controle des Staates
entziffert werden. Die Ziehung beginnt
am **19. Juli d. J.**

Das unterzeichnete Bankhaus versendet diese
Loose nach allen Provinzen Oesterreichs zum
amtlich festgestellten Preise von
ö. W. fl. 9 für $\frac{1}{2}$ Originalloos
" " $4\frac{1}{2}$ " $\frac{1}{2}$ " "
" " $2\frac{1}{4}$ " $\frac{1}{4}$ " "

Die Zusendung der Rinnesse kann erfolgen
in Banknoten, Postmarken, Coupons,
Posteinzahlung. Auf Wunsch wird der Be-
trag aber auch pr. Postvorschuß erhoben.

Diese Lotterie hat gegen alle andern ähn-
lichen Staatslotterien den wesentlichen Vorzug,
daß die Controle der Regierung sich nicht nur
auf die Ausgabe der Loose, sondern auch auf
jede der Ziehungen erstreckt, so daß Jedermann
nach jeder Richtung hin, vollste Sicherheit
gehoben ist. Auch die gewonnenen Be-
träge werden unter Controle der
Regierung ausbezahlt.

Das unterzeichnete Bankhaus fügt jeder
Loose-Zusendung den amtlichen Ziehungsplan
gratis bei, und sendet nach jeder Ziehung an
jeden Teilnehmer die amtliche Ziehungs-
liste sofort und ohne daß eine Reclamation
nötig ist. Man beliebe die Bestellungen
schnellmöglichst und direct einzusenden an das
Bankhaus

SALLY MASSÉ,
Staats-Effecten-Handlung.
Hamburg.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Kundmachung.

Am 15. Juli l. J. wird die bisher bloß für den Zugverkehr bestimmte Aus-
weiche „Mittewald“ auf der Buxterthaler-Linie, zwischen den Stationen Thal und
Abfalterbach, auch für den Personen- und Reisegepäckverkehr eröffnet, und werden
dieselbst die Personenzüge Nr. 403 und 404, dann die gemischten Züge Nr. 411 und
412 je eine Minute Aufenthalt nehmen.

Wien im Juli 1877.

(2834)

Die General-Direction.

Die

Kassier-Rechnungsführerstelle

bei der Sparkasse der Stadtgemeinde Cilli wird provisorisch besetzt.
Bewerber um diese Stelle, womit ein Jahresgehalt von 800 fl. verbunden
ist, haben ihre Gesuche mit den Nachweisen der Befähigung, bisherigen Verwendung
und Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und dem allfälligen Anerbieten
einer Dienstauction von 1000 fl. bei der gefertigten Direction längstens bis 31sten
Juli 1877 einzubringen. (2754) 3 2

Die Direction der Sparkasse der Stadtgemeinde Cilli.

450,000

Reichsmark

im glücklichsten Falle, als größter Gewinn und
speciell nach Haupttreffer von: 300,000,
150,000, 75,000, 50,000, 2 à
10,000, 36,000, 3 à 30,000 etc. etc.
Reichsmark, sind zu gewinnen durch Theil-
nahme an der von der herzoglichen Regie-
rung genehmigten und garantierten

**83. Herzogl. Braunsch.
Landes-Lotterie.**

Die Ziehung beginnt:

am **19. Juli 1877**

und versende ich hierzu
!!Originalloose!!

(Reine Promessen oder sonstige verbot. Spiel-
papiere.) Die Zusendung erfolgt gegen Ein-
sendung des Betrages in Banknoten oder pr. Post-
anweisung, auf Verlangen auch pr. Post-
nachnahme zu nachfolgenden amtlich fest-
gestellten Preisen:

das $\frac{1}{2}$ Originalloos ö. W. fl. 9
das $\frac{1}{4}$ Originalloos " " $4\frac{1}{2}$
das $\frac{1}{8}$ Originalloos " " $2\frac{1}{4}$
das $\frac{1}{16}$ Originalloos " " $1\frac{1}{8}$

Jeder Bestellung wird ein amtlicher Ziehungs-
plan beigelegt und nach der Ziehung die amt-
liche Liste und Gewinnliste sofort über-
mittelt. Man verführe demnach das Glück bei
Carl Bosse jr.
concess. Hauptcollecteur.
Braunschweig.

Glück auf nach Braunschweig!

ist und bleibt meine alte Devise, unter welcher
ich wiederum die von hoher Regierung geneh-
migte und garantierte

Braunschw. Landes-Lotterie,

Gewinne im Betrage von

**8 Million
494,500 Mark**

enthaltend,
darunter event. 450,000, speciell
300,000, 150,000, 75,000,
50,000, 2 à 40,000 etc. etc.

welche innerhalb einiger Monate zur
Entscheidung kommen müssen, angelegentlichst
empfehle. Die erste Ziehung beginnt schon
am **19ten Juli a. c.**

und versende hierzu gegen Einzahlung des Be-
trages oder Postvorschuß Originalloose

$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$
---------------	---------------	---------------	----------------

ö. W. fl. 9 fl. $4\frac{1}{2}$ fl. $2\frac{1}{4}$ fl. $1\frac{1}{8}$

Sende jedem Teilnehmer den amtlichen
Plan gratis, sowie auch Gewinnlisten und Ge-
winngelder prompt expedirt werden. Fortuna
begünstige auch in der künftigen beendeten
Lotterie wieder mein Loos! (da solche
eine der ältesten in dieser Branche ist.) Keiner
hombasiliachen Anpreisungen dieser so beliebten
Lotterie, indem ich daher für das mir seit
Jahren geschenkte Vertrauen ergehen danke,
bitte folches mir, da die Nachfrage bereits stark
ist, durch baldige Bestellungen zu erneuern.

N. Reiss, Hauptcollecteur
in Braunschweig,
Langerhof No. 8.

(2742-2) Nr. 3319.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird hiermit bekannt gegeben, daß am
30. Juli 1877,

vormittags 10 Uhr, in der Amts-
kanzlei des als Gerichtskommissär be-
stellten k. k. Notars Dr. Wilhelm Ri-
bitsch die executive Veräußerung der

dem Alois Defranceschi gepfändeten
Siebenbürger Grundentlastungsobliga-
tionen vom 1. Juli 1856 Nr. 4979

ob 500 fl. und Nr. 51287 ob 100 fl.,
beide mit Coupons vom 1. Jänner
1876 an, gegen gleich bare Bezahlung,
und zwar nur um oder über dem

Tageskurswerth, stattfinden wird.
k. k. Landesgericht Laibach am
30. Juni 1877.

(2691-3) Nr. 5427.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k.
Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen
Herars, gegen Martin Cuel von Unter-
loschana Nr. 35 wegen 46 fl. 56 kr. die
mit dem Bescheide vom 6. Februar 1877,
Z. 1485, auf den 19. Juni l. J. ange-
ordnet gewesene dritte exec. Feilbietung

der Realität sub Urb.-Nr. 40 ad Rau-
nach und sub Urb.-Nr. 768 ad Adelsberg
auf den

31. Juli 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem
vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
14. Juni 1877.

(2726-1) Nr. 5269.

Erinnerung

an die unbekannt Erben und Rechts-
nachfolger der **Maria Rus** von
Travnitz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird
denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur
Empfangnahme der für sie bestimmten Real-
feilbietungs-Kubriten mit dem Bescheide vom
11. April 1877, Z. 2725, betreffend die
exec. Feilbietung der dem Johann Rus
von Travnitz gehörenden Realität Urb.-
Nr. 1322 ad Herrschaft Reifnitz Herr
Franz Erhounitz, k. k. Notar in Reifnitz,
als Kurator ad actum bestellt, dekretiert
und ihm obige Kubrit zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 3ten
Juli 1877.

(2744-2) Nr. 15110.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte
Laibach wird dem unbekannt wo befind-
lichen Herrn **Wenzel Hubert** bekannt
gegeben:

Es habe Herr **Michael Pakiz**, Eigen-
thümer des Hauses Floriansgasse Nr. 14
neu in Laibach, die von ihm (Herrn Wenzel
Hubert) in Laibach, Floriansgasse Nr. 14,
gemietete Wohnung hiergerichts protokollari-
sch zur Räumung bis Michaeli d. J. ge-
kündigt, und es wurde ihm in Folge dessen
zum Kurator ad actum Herr **Max Wenda**,
Schneidermeister in Laibach, bestellt und
ihm eine Protokollabschrift zugestellt
und er von der durch Anschlag an der
Wohnung des Herrn Wenzel Hubert er-
folgten Zustellung in Kenntnis gesetzt.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Lai-
bach am 30. Juni 1877.

(1546-3) Nr. 1803.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adels-
berg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des
Jakob Wozou von Planina gegen Jo-
hann Wogajne von Kaltenfeld Nr. 53
wegen 145 fl. die mit dem Bescheide vom
3. Jänner 1877, Z. 60, auf den 10ten
März und 11. April l. J. angeordnet ge-
wesene erste und zweite Feilbietung der
Realität Ref.-Nr. 58 ad Sitticher Karster-
gilt als abgehalten erklärt und die auf
den 12. Mai 1877 angeordnet gewesene
dritte Feilbietung auf den

25. Juli 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem
vorigen Anhang übertragen worden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
17. Februar 1877.

(2669-2) Nr. 3346.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird
bekannt gemacht, daß zu der in der Exe-
cutionssache der k. k. Finanzprocuratur
in Laibach gegen Martin Urbanija von
Merzelca poto. 55 fl. mit dem Bescheide
vom 4. Mai 1877, Z. 2350, auf den
23. Juni l. J. angeordneten ersten exec.
Realfeilbietung kein Kauflustiger erschie-
nen ist, daher nunmehr zu der auf den
23. Juli 1877

angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung
geschritten werden wird.
k. k. Bezirksgericht Egg am 23sten
Juni 1877.

(2044-2) Nr. 3794.

Executive Feilbietungen.

Zur Bornahme der executiven Feil-
bietung der auf 2560 fl. geschätzten Rea-
lität des Josef Sterle von Koritzense
sub Urb.-Nr. 476 ad Herrschaft Adels-
berg werden die Tagsatzungen auf den

3. August,
7. September und
9. Oktober 1877

mit dem Bedenken angeordnet, daß die
Realität nur bei der dritten Tagsatzung
unter dem Schätzungswerte wird hin-
angegeben werden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten
April 1877.

(2691-3) Nr. 5427.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k.
Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen
Herars, gegen Martin Cuel von Unter-
loschana Nr. 35 wegen 46 fl. 56 kr. die
mit dem Bescheide vom 6. Februar 1877,
Z. 1485, auf den 19. Juni l. J. ange-
ordnet gewesene dritte exec. Feilbietung

der Realität sub Urb.-Nr. 40 ad Rau-
nach und sub Urb.-Nr. 768 ad Adelsberg
auf den

31. Juli 1877,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem
vorigen Anhang übertragen.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am
14. Juni 1877.

(2691-3) Nr. 5427.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k.
Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen
Herars, gegen Martin Cuel von Unter-
loschana Nr. 35 wegen 46 fl. 56 kr. die
mit dem Bescheide vom 6. Februar 1877,
Z. 1485, auf den 19. Juni l. J. ange-
ordnet gewesene dritte exec. Feilbietung

der Realität sub Urb.-Nr. 40 ad Rau-
nach und sub Urb.-Nr. 768 ad Adelsberg
auf den